

# INHALT

---

<b>Editorial</b> .....	1
------------------------	---

## **Politik von und für Frauen**

<b>Feiern, aber nicht nachlassen</b> .....	5
--	---

*Ursula von der Leyen*

Seit neunzig Jahren sind Frauen in Deutschland wahlberechtigt. Im Zeichen der Gleichberechtigung wurden entscheidende Weichen gestellt, doch Geburtenrückgang und Erwerbstätigenquote mahnen an: Es gibt noch viel zu tun.

<b>Frauen in der Wissenschaft</b> .....	10
---	----

*Annette Schavan*

Bildungskonzepte der Zukunft gelten der Förderung weiblicher Exzellenz, es geht aber auch um frühzeitige und gezielte Förderung beider Geschlechter. Die Gender-Debatten sind differenzierter geworden.

<b>Gleiches Ziel, anderer Weg</b> .....	15
---	----

*Christine Haderthauer*

In der Politik sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Um Nachwuchspolitikerinnen zu gewinnen, gewährt ein Mentoring-Programm Einblicke in den professionellen Politikalltag.

<b>„Mut zur Macht in Frauenhand“</b> .....	19
--	----

*Maria Böhmer*

Die Gleichstellung in der Gesellschaft hat zwar Fortschritte gemacht, doch das Ziel gleichberechtigter Teilhabe ist noch nicht erreicht. 60 Jahre Arbeit der Frauen Union in der CDU.

<b>Karrieresegn und Kinderglück</b> .....	24
---	----

*Norbert Häring*

In Form des Ehegattensplittings subventioniert der Staat das Hausfrauendasein. Jeder Krippenplatz und jede beruflich erfolgreiche Frau bedeuten ein Vielfaches der Kosten in umgekehrter Form von Steuern und Sozialabgaben.

<b>„Verstörung der Geschlechter“</b> .....	29
--	----

*Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz*

Es gebe kein biologisches Geschlecht (*sex*), nur sozial und kulturell zugeschriebene Geschlechterrollen (*gender*), sagt der Dekonstruktivismus. Solcherart Leibferne ist aus der männlich dominierten Philosophiegeschichte wohlbekannt. Gender-Theorien in kritischer Sicht.

<b>Die Lohnschere zwischen Frauen und Männern</b> .....	35
---	----

*Detlef Grieswelle*

Kollektivvertraglichen Regelungen liegt häufig eine subtile Minderbewertung der Arbeitskraft von Frauen zugrunde. Ansätze zu einer gerechten Bewertung und Entlohnung von Arbeit.

<b>Frauenbilder in der DDR</b> .....	39
--------------------------------------	----

*Heike Schmidt*

Die frauenpolitischen Leitlinien der SED hatten weder unterstützende noch fördernde Funktionen für die Frauen selbst: Eine nach außen legitime Gleichstellungspolitik diente vornehmlich der Forcierung parteipolitischer Zielvorstellungen.

## Frauen im Porträt

### **Rote Rosen – Elisabeth von Thüringen** . . . . . 44

*Helmut Herles*

Das Leben der heiligen Elisabeth (1207 bis 1231) eignet sich nicht für eine glatte Ikone, sie war eine fragwürdige und faszinierende Frau ihrer Zeit.

In der Nachfolge Christi konnte sie Beruf, Berufung und Familie nicht vereinen.

### **Denken ohne Geländer – Hannah Arendt** . . . . . 47

*Christoph Werth*

Als einzige Frau hat Hannah Arendt – angeführt von Platon und Aristoteles –

Eingang in den Kanon politischer Denker gefunden: „Die Dinge sahen anders aus,

wenn sie sie betrachtet hatte. Mit ihr zu denken war eine moralische Aktivität.“ (Hans Jonas).

### **Ein starkes Weib – Hedwig von Schlesien** . . . . . 52

*Renata Schumann / Andreas Laska*

Als pragmatische Politikerin, Kämpferin gegen Armut und als Mystikerin kann Hedwig von Schlesien, ebenso wie ihre Nichte Elisabeth von Thüringen, Vorbild auch in der Moderne sein.

Anregungen für eine dringend notwendige spirituelle Erneuerung: ein Interview.

## Gesellschaft gestalten

### **Zeugnisse der Selbstverwirklichung** . . . . . 55

*Georg Paul Hefty*

Ein Parteiprogramm in Begriffen und Wirkungsfeldern oder als Essay und anonymisierte Reportage:

Die Grundsatzprogramme von CDU und SPD unterscheiden sich nicht nur im Stil.

Beide verheddern sich nicht selten in den Fallstricken der Begriffe.

### **Dreizehn Jahre Amerika** . . . . . 63

*Siegfried Buschschlüter*

Einen hochstehenden Regierungsbeamten als verlässliche Informationsquelle

im Weißen Haus zu haben ist ein reiner Glücksfall. Erfahrungen eines Hörfunkkorrespondenten.

### **Machtfragen. Vier philosophische Antworten.** . . . . . 68

*Karlfriedrich Herb*

Machiavelli, Hobbes, Arendt und Foucault – was diese Autoren verbindet,

ist eine Apologie der Macht. Worauf diese sich gründet und wie Macht und Recht,

Sein und Sollen sich zueinander verhalten, daran scheiden sich ihre Geister.

## gelesen

### **Impfstoff gegen Extremismus** . . . . . 77

*Klaus Schroeder*

Harald Bergsdorf: Die neue NPD. Antidemokraten im Aufwind

## Aktuelles intern

### **Neue Aktionen, Programme und Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung** . . . . . 79

### **Autoren** . . . . . 80